Anzeigen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **2 (1855)**

Heft 19

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Und wie bewies die größte Geistersonne
Dem sterblichen Geschlechte durch die That,
Daß er der Eine sei, der längstverheißen,
Den droben über Sternen Engel preisen?

Geh' hin, o Frager, an das Seegestade,
Wo ein Kapernaum so lieblich stand!
Betritt im Geiste Nains Blumenpfade,
Wo mächt'ger wirkte noch die Wunderhand.
Verseze dich dann auf Bethaniens Fluren;
Siehst da nicht überall der Gottheit Spuren?

Dort hat der Gottmensch Dreien seiner Brüder
Das Leben, das so theure, neu geschenkt.
Doch wichtiger für seines Reiches Glieder
Ist, daß er auch der Sünde Joch gesprengt,
Indem er geistig Todte neu belebte
Und sie durch Wahrheit frei zu machen strebte.

Beleben also, das war seine Wonne,
Belebend seines Wortes heil'ge Macht.
Beleben wird, als unsre Geistersonne
Noch oft er todter Herzen finstre Nacht,
Daß sie mit bangem angsterfülltem **Beben**
In seinem Heile suchen neues **Leben.**

K..... J. J. Jenzer.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun.

Anzeigen.

Literarisches.

Die Redakzion des Schulblattes macht sämmtliche Lehrer und Freunde einer gesunden, Körper und Geist umfassenden lebenskräftigen Jugendbildung auf nachstehend verzeichnete Schriften von unserm trefflichen Turnlehrer Niggeler aufmerksam, und wiederholt dabei die oft gesagte, aber überall noch immer viel zu wenig beherzigte Wahrheit, daß zur Vermittelung einer gesunden Seele in einem gesunden Körper das **Turnen** ein Erforderniß ist, das weder durch Landarbeit noch anderweitige Bewegungen ersezt werden kann, weil diesen das pädagogische Moment, die stufenweise Uebung der Glieder- und Körperkräfte abgeht. — Wir anempfehlen daher jedem Lehrer und Schulfreund zur Anschaffung und Benuzung

„Das Turnen, sein Einfluß und seine Verbreitung."
Eine vom Bernischen Kantonalturnverein gekrönte Preisschrift; — Preis 50 Rappen —

„Anleitung zum Turnunterricht", erste Stufe. — Preis 60 Rappen. — (Die folgenden Stufen werden im Laufe dieses Jahres dem Druk übergeben.)

Beide Schriften sind gegen frankirte Einsendung des Preises zu haben beim Verfasser:

J. Niggeler,
Turnlehrer, in Chaux-de-fonds.

Druk von J. Marti in Thun.